

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1998

Ausgegeben am 11. September 1998

Teil II

315. Verordnung: Bemessung einer Erschwerniszulage für Beamte und Vertragsbedienstete des Auswärtigen Dienstes an österreichischen Vertretungsbehörden und Kulturinstituten im Ausland

315. Verordnung des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten über die Bemessung einer Erschwerniszulage für Beamte und Vertragsbedienstete des Auswärtigen Dienstes an österreichischen Vertretungsbehörden und Kulturinstituten im Ausland

Auf Grund des § 19a in Verbindung mit § 15 Abs. 2 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 30/1998 sowie des § 22 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 35/1998, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Entsendeten Beamten und Vertragsbediensteten, die ihren Dienst an den im § 2 genannten Dienstorten verrichten müssen, gebührt eine Erschwerniszulage.

§ 2. Die Erschwerniszulage beträgt monatlich:

- | | |
|--|-------|
| 1. in Kinshasa, Kuwait, Lagos, New Delhi und Riyadh | 5 vH; |
| 2. in Abidjan, Dakar, Havanna, Islamabad, Jakarta, Kampala, Mexiko City, Muskat und Tripolis | 4 vH; |
| 3. in Addis Abeba, Algier, Bangkok, Hanoi, Hongkong, Kairo, Kiew, Kuala Lumpur, Manila, Nairobi, Peking, Seoul, Shanghai, Teheran und Tirana | 3 vH; |
| 4. in Amman, Ankara, Bagdad, Beirut, Bogotá, Brasilia, Caracas, Damaskus, Guatemala, Lima, Managua, Moskau, Rio de Janeiro, São Paulo, Sarajewo und Tel Aviv | 2 vH; |
| 5. in Athen, Buenos Aires, Bukarest, Harare, Istanbul, Rabat, Riga, Santiago de Chile, Skopje, Sofia, Tallinn, Tunis und Vilnius | 1 vH |
- des Gehaltes (einschließlich allfälliger Teuerungszulagen) der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse V der Beamten der Allgemeinen Verwaltung.

§ 3. Die Verordnung tritt mit 1. Oktober 1998 in Kraft.

Schüssel